

Jutta Weimar & Partner\*innen  
Wilhelmshavener Str. 18  
10551 Berlin  
T:+49 30 588 48 630  
M:+49 163 390 30 15  
info@facilitation-academy.de  
[www.facilitation-academy.de](http://www.facilitation-academy.de)  
[www.jutta-weimar.de](http://www.jutta-weimar.de)

### Die 18 internationalen Kernkompetenzen

Die Liste von Kernkompetenzen ist von Mitgliedern der IAF in Zusammenarbeit mit Facilitatoren aus der ganzen Welt über mehrere Jahre entworfen und weiterentwickelt worden. Die Kernkompetenzen – zusammengefasst in folgenden sechs Überschriften - bilden die Basis von Fähigkeiten, Wissen und Handlungsweisen, die ein Facilitator/ eine Facilitatorin braucht, um in einer Vielzahl von Umgebungen erfolgreich Prozesse zu begleiten:

- A. Eine kooperative Beziehung mit den Auftraggeber\*innen schaffen**
- B. Angemessene Gruppenprozesse planen**
- C. Eine partizipative Umgebung schaffen und erhalten**
- D. Die Gruppe zu angemessenen und nützlichen Ergebnissen und Resultaten führen**
- E. Professionelles Wissen aufbauen und erhalten**
- F. Ein Modell für positive professionelle Haltung sein**

Folgende Grafiken sind auf Grundlage der Arbeit der IAF (*International Association of Facilitators*) durch eine Zusammenarbeit zwischen Jutta Weimar und Anna Fritsche 2016 in Berlin entstanden.

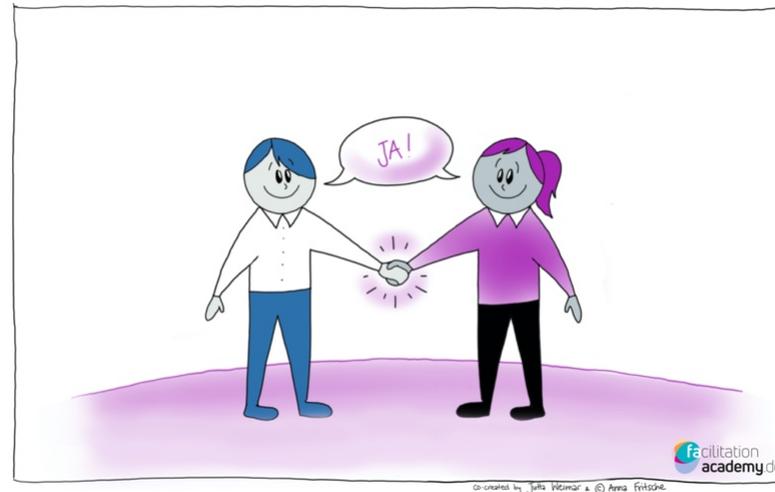
Quelle: <https://www.iaf-world.org/site/professional/core-competencies>  
Übersetzung aus dem Englischen: Jutta Weimar Entwicklung der Grafiken Jutta Weimar & © Anna Fritsche

## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### A Eine kooperative Beziehung mit den Auftraggeber\*innen schaffen

#### A1. Entwickeln einer Arbeitspartnerschaft

- Klären von gemeinsamen Verbindlichkeiten
- Schaffen von Konsens über Aufgaben, erwünschte Ergebnisse und Resultate, Rollen und Verantwortlichkeiten
- kooperative Werte und Prozesse leben, z.B. in Co-Facilitation



#### A2. Prozesspläne entwerfen und anpassen, um die Anforderungen der Auftraggeber\*innen zu treffen

- Bedarfe der Auftraggeber\*innen feststellen
- Zu Beginn mit den Auftraggeber\*innen Ausmaß und Qualität der Intervention und messbare Erfolgsfaktoren der Zusammenarbeit definieren
- Angemessene Prozessdesigns entwerfen, um die erwünschten Ergebnisse und Resultate erreichbar zu machen
- Das Umfeld der Organisation analysieren



## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### A3. Veranstaltungsserien effektiv führen

- Mit den Auftraggeber\*innen einen Vertrag über Umfang und gewünschte Ergebnisse und Resultate schließen
- Einen Veranstaltungsplan entwerfen
- Events erfolgreich durchführen
- Die Zufriedenheit der Auftraggeber\*innen während aller Etappen des Projekts/ der Veranstaltungen feststellen und evaluieren



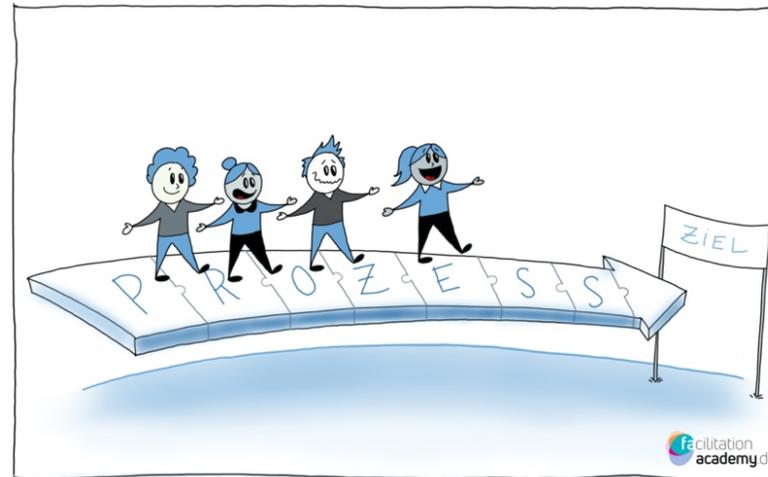
## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### B Angemessene Gruppenprozesse planen

#### B1. Klare Methoden und Prozesse auswählen, um

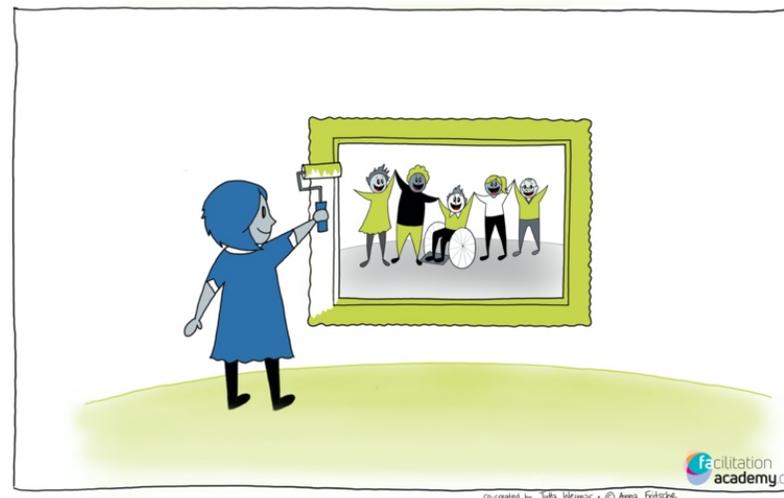
- offene Beteiligung zu fördern in Bezug auf Kultur und Normen der Auftraggeber\*innen und Diversität der Teilnehmenden
- diverse Lern- und Denkstile zu integrieren

ein hoch qualitatives Ergebnis und Resultat zu erzielen, um den Anforderungen der Auftraggeber\*innen zu entsprechen



#### B2. Vorbereitung und Gestaltung eines den Gruppenprozess unterstützenden Rahmens (Zeit und Raum)

- Den physischen Raum so organisieren, dass er dem Zweck der Veranstaltung dient
- Effektive Nutzung der Zeit planen
- Für eine zielführende Atmosphäre und Dramaturgie der Veranstaltung sorgen

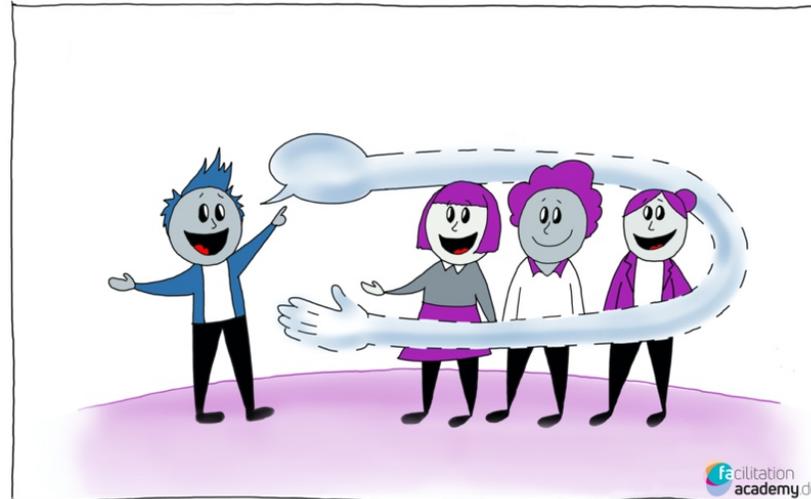


## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### C. Eine partizipative Umgebung schaffen und erhalten

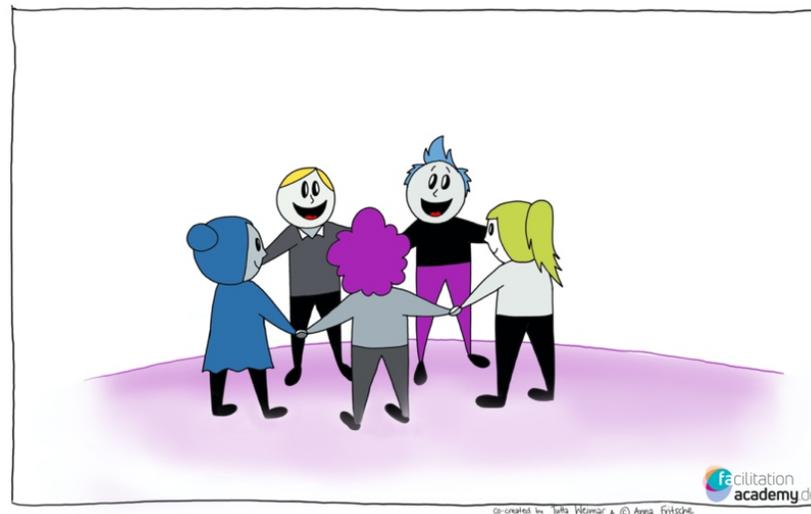
#### C1. Fertigkeiten in beteiligungsorientierter Kommunikation einsetzen

- Eine Vielfalt von partizipativen Prozessen anwenden
- Kompetenz in zielführender, lösungsorientierter Sprache zeigen
- Rapport mit den Teilnehmenden herstellen
- Aktives Zuhören praktizieren
- Sinnesspezifische Wahrnehmung und Feedback als Kompetenz aufzeigen und zur Verfügung stellen



#### C2. Würdigung und Anerkennung von Diversität, Teilhabe Aller sicherstellen

- Möglichkeiten für die Gruppe schaffen, um von der Vielfalt der Teilnehmenden zu profitieren
- Bewusstheit und Sensibilität für Vielfalt kultivieren



## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

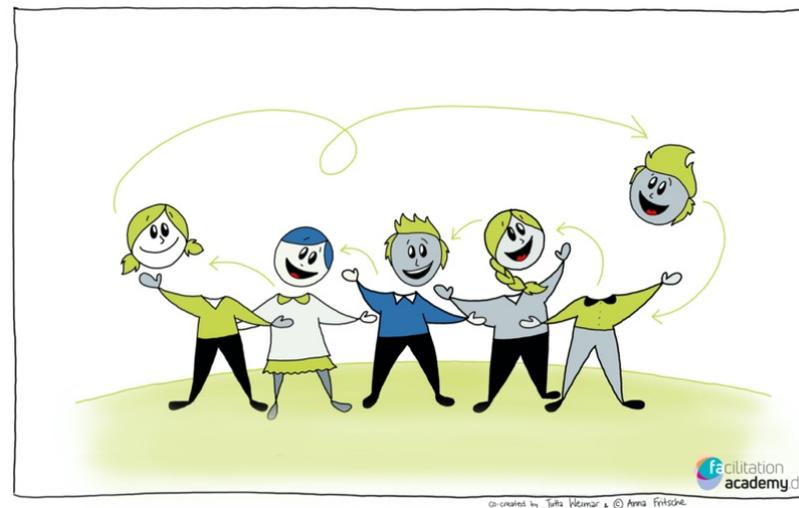
### C3. Konflikte in der Gruppe begleiten

- Individuen helfen, Konflikten zugrunde liegende Annahmen zu erkennen und zu hinterfragen
- Konflikt als Teil eines Lern- und Reifungsprozesses in der Gruppe wahrnehmen
- Eine sichere Umgebung schaffen, in der Konflikte offensichtlich werden dürfen
- Mit spaltendem und zerstörerischem Verhalten in Gruppen konstruktiv umgehen
- Die Gruppe bei der Transformation von Konflikten unterstützen



### C4. Kreativität in der Gruppe hervorlocken

- Lern- und Denkstile aller beachten und einbeziehen
- Zu kreativem Denken ermutigen
- Alle Ideen respektieren
- Arbeitsweisen nutzen, die den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Gruppe bestmöglich entsprechen
- Gruppenenergie stimulieren und halten

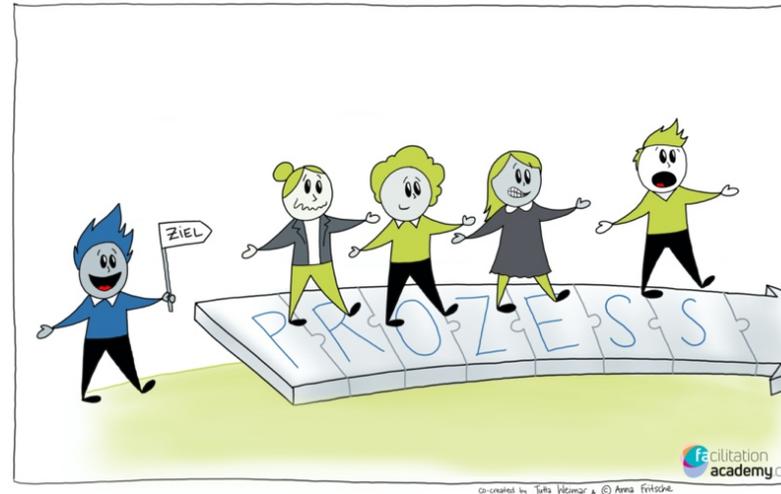


## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### D Die Gruppe zu angemessenen und nützlichen Ergebnissen und Resultaten führen

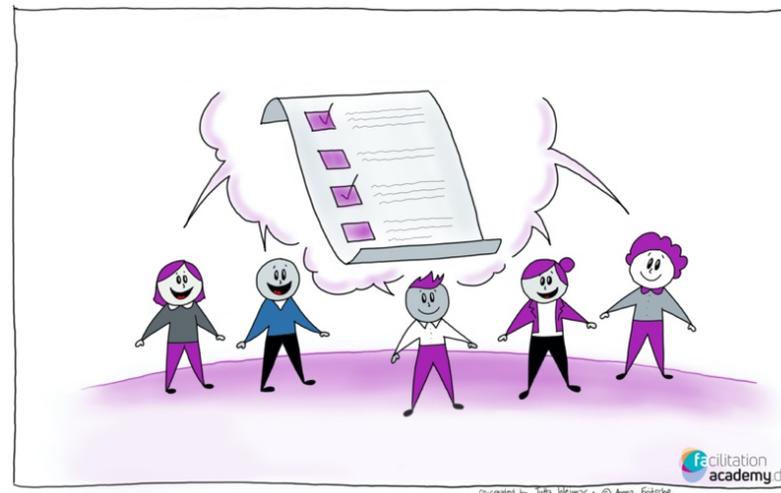
#### D1. Die Gruppe mit klaren Methoden und Prozessen leiten

- Die Veranstaltung in einen klaren Kontext setzen
- Techniken wie aktives Zuhören, Fragen stellen und Zusammenführen nutzen, um der Gruppe zu helfen, sich selbst zu verstehen
- Erkennen, wenn die Gruppe vom Thema abweicht, den Fokus wieder auf das gemeinsame Ziel richten
- Wechsel von Prozessen in der Gesamtgruppe und Kleingruppenarbeit organisieren



#### D2. Selbsterkenntnis in der Gruppe in Bezug auf die Aufgabe begleiten

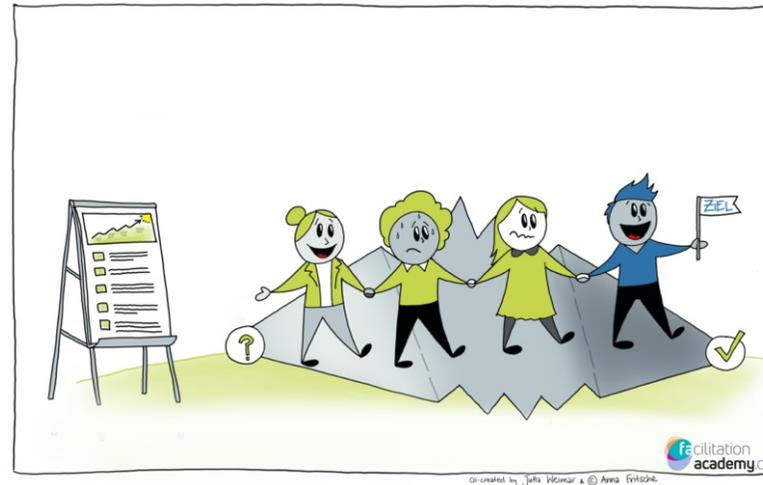
- Das Tempo in Bezug auf die Bedürfnisse der Gruppe variieren
- Herausfinden, welche Informationen die Gruppe braucht und Einsichten für die Gruppe erkennbar machen
- Der Gruppe helfen, Muster, Ursachen, Trends und Bezugssysteme für die aktuelle Situation und die gewünschte Zukunft zu finden
- Der Gruppe dabei assistieren, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren



## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### D3. Die Gruppe im Konsens zu gewünschten Ergebnissen führen

- Eine Vielzahl von Ansätzen nutzen, um Konsens in der Gruppe herzustellen
- Eine Vielzahl von Ansätzen nutzen, um Gruppenziele zu erreichen
- Den Prozess sich ändernden Situationen und Bedürfnissen in der Gruppe anpassen
- Entwicklung in der Gruppe wahrnehmen und kommunizieren
- Die Erfüllung der gestellten Aufgabe fördern



## E Professionelles Wissen aufbauen und erhalten

### E1. Eine Wissensbasis pflegen

- Über Kenntnisse in Management, Organisationsentwicklung, Gruppenentwicklung, Psychologie und Konflikttransformation verfügen
- Die Dynamik von Veränderung verstehen
- Lern- und Denktheorien verstehen



## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### E2. Eine Vielzahl von Methoden kennen

- Problemlösungs- und Entscheidungsmodelle kennen
- Eine Vielzahl von Gruppentechniken und Methoden kennen
- Mögliche Konsequenzen falscher Anwendung von Gruppenmethoden kennen
- Den Unterschied zwischen Prozess und Aufgabe bzw. Inhalt kennen und kommunizieren
- Neue Prozesse, Methoden und Modelle lernen, um die Auftraggeber\*innen in deren sich verändernden Anforderungen zu unterstützen



### E3. Professionalität erhalten

- Sich in laufenden Studien/ Lernprozessen, die in Beziehung zu unserem Feld stehen engagieren
- Auf dem Laufenden sein über neue Erkenntnisse in unserer Profession
- Reflexion und Lernen praktizieren
- Wissen und Netzwerke aufbauen
- Die Zertifizierung aufrecht erhalten (IAF)

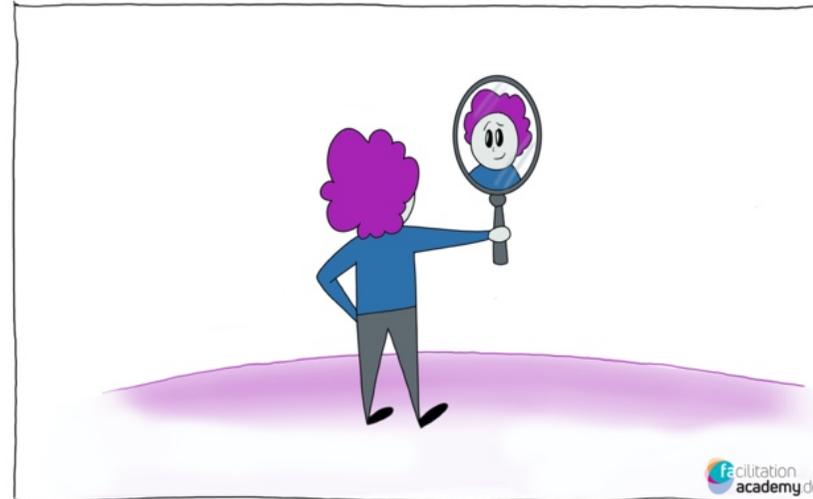


## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### F Ein Modell für positive professionelle Haltung sein

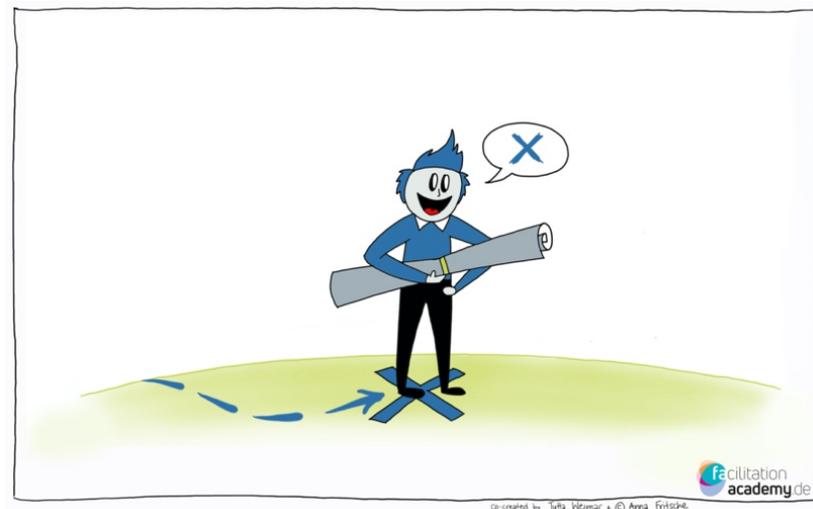
#### F1. Selbstbeobachtung und Selbstbewusstheit praktizieren

- Das eigene Verhalten und die Folgen daraus reflektieren
- Sich in Kongruenz zu persönlichen und professionellen Werten verhalten
- Das eigene Verhalten in Bezug auf die Bedürfnisse der Gruppe variieren
- Ein Verständnis entwickeln bezüglich der eigenen Werte und deren potentiellen Auswirkungen auf die Arbeit mit Auftraggeber\*innen



#### F2. Integer handeln

- Den Glauben an die Gruppe und deren Möglichkeiten vermitteln
- Jeder Situation mit Authentizität und einer positiven Haltung begegnen
- Die Sicht des Facilitators nutzen, um aufkommende Situationen wertschätzend zu beschreiben und unterschiedliche Sichtweisen zu erkunden
- Ein Modell sein für professionelle Grenzen und Ethik (wie beschrieben in Ethik und Werteerklärungen)



## Die 18 internationalen Kernkompetenzen für Facilitation

### F3. Im Vertrauen in das Potential der Gruppe ein Modell für Neutralität sein

- Die Weisheit der Gruppe wertschätzen
- Die Gruppe darin ermutigen, Vertrauen in das Vermögen und die Erfahrung Anderer zu haben
- Wachsam auf mögliche Beeinflussung der Gruppenergebnisse achten, um diese zu minimieren
- Eine neutrale, offene und nicht-wertende Einstellung erhalten



**Die Grafiken mit dem Text sind auch als Kartenset in einer Blechdose erhältlich unter:**  
<https://www.facilitation-academy.de/facilitation-kompetenzkarten/>